

# Wie bewirke ich eine betriebliche Vereinbarung für Psychotherapeuten/-innen in Ausbildung (PiA) in unserer Klinik?

*Handlungshilfe für Betriebsräte (BR), Personalräte (PR) und Mitarbeitervertretungen (MAV)*

---

## 1. Wer oder was sind PiA?

PiA steht für Psychotherapeut/-therapeutin in Ausbildung. PiA sind Psychologen/-innen oder Pädagogen/-innen mit Hochschulabschluss, die eine postgraduale Ausbildung zur Psychotherapeutin bzw. zum Psychotherapeuten nach Psychotherapeutengesetz (PsychThG) und entsprechender Ausbildungsverordnung (PsychTh-APrV) absolvieren.

## 2. Wo gibt es PiA?

Die Ausbildung zur Psychotherapeutin bzw. zum Psychotherapeuten ist 3-5jährig und gliedert sich in mehrere Abschnitte. Einer dieser Abschnitte ist die „Praktische Tätigkeit I + II“. Sie umfasst im ersten Schritt 1.200 Stunden und im zweiten Teil noch einmal 600 Std. Die so genannte PT I muss innerhalb von einem Jahr bei durchschnittlich 26 Std./Woche in stationären, psychiatrischen oder auch gemeindepsychiatrischen Einrichtungen absolviert werden; die 600 Std. der PT II können auch in Einrichtungen, deren Kostenträger eine Sozialversicherung ist, z. B. Reha-Kliniken, abgeleistet werden.

## 3. Worin liegt die Problematik? - Viel Verantwortung bei wenig Vergütung und noch weniger Rechten.

Weder für den arbeitsrechtlichen Status noch für die Vergütung der Praktischen Tätigkeit gibt es derzeit eine klare gesetzliche Grundlage – eine Lücke im Psychotherapeutengesetz. Es ist leider die Regel, dass PiA wenig bis gar nicht für ihre Tätigkeit vergütet und ohne einen verbindlichen Vertrag, der Arbeits- und Ausbildungsbedingungen genauer beschreibt, beschäftigt werden.

Weil ihr Status von Klinik zu Klinik variiert, wird ihre Anwesenheit im Betrieb kaum bis gar nicht wahrgenommen. Dennoch entspricht es den üblichen Gegebenheiten, dass die PiA voll weisungsgebunden und in die organisatorischen Stationsabläufe integriert sind. Sie übernehmen häufig Einzelgespräche, Gruppentherapien, schreiben Berichte, verfassen Befunde und führen testpsychologische Untersuchungen durch. In vielen Betrieben leisten sie die gleiche Arbeit wie voll ausgebildete psychologische Psychotherapeutinnen und –therapeuten.

#### 4. Was kann die Arbeitnehmervertretung tun? Einiges.

- Unterstützen Sie die Pia in ihrem Kampf um geregelte und gerechte Arbeits- und Ausbildungsbedingungen.
- Ermitteln Sie, wo es in Ihrem Betrieb PiA gibt - und vor allem, wie viele Stellen mit PiA besetzt sind. Sie können sich durch den Arbeitgeber regelmäßig eine Liste der beschäftigten PiA zukommen lassen.
- Suchen Sie das Gespräch mit den PiA und klären Sie deren Arbeitsbedingungen - durch Einzelgespräche oder durch eine PiA-Versammlung (z. B. in Form einer Teilbetriebsversammlung). Nicht selten sind die Beschäftigungsbedingungen der PiA innerhalb eines Betriebes sehr heterogen (insb. Wenn es mehrere Standorte/ Zentren in einem Klinikum gibt).
- Stimmen Sie gemeinsam mit den PiA konkrete Forderungen und eine Strategie ab.
- Gehen Sie mit diesen Forderungen auf den Arbeitgeber zu und fordern Sie ihn auf, die Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen neu zu regeln und die verbesserten Regelungen vertraglich festzuhalten. Schließen Sie darüber eine Betriebs- oder Dienstvereinbarung ab.
- Machen Sie die Beschäftigungsbedingungen der PiA in Ihrem Betrieb zum Thema.

#### Was noch?

- Informieren Sie **ver.di** und die lokalen **PiA-Netzwerke** von Ihren Aktivitäten und lassen Sie sich dabei unterstützen, den notwendigen innerbetrieblichen Druck aufzubauen.

#### 5. Welche Forderungen wurden schon erfolgreich umgesetzt?

Wir empfehlen die folgenden Mindestforderungen, die in den Berliner Vivantes Kliniken schon umgesetzt sind, aufzustellen:

- Einführung des ver.di-Mustervertrags  
(<https://gesundheit-soziales.verdi.de/berufe/psychotherapeut-in> - rechts unten als Download)
- Entgelt entsprechend dem Berliner Vergabegesetz, welches im Öffentlichen Dienst bzw. bei öffentlicher Auftragsvergabe einen Mindestlohn von 8,50/ Std. vorsieht. Bei 100 Std. pro Monat wären das 850,-Euro

#### 6. Kontakte und Netzwerke

ver.di-PiA-AG Berlin: E-mail: **[meike.jaeger@verdi.de](mailto:meike.jaeger@verdi.de)**

Berliner PiA-Forum: E-mail: **[berlin@piaforum.de](mailto:berlin@piaforum.de)**, web: **[www.piaforum.de](http://www.piaforum.de)**

PiA für gerechte Bedingungen! Web: **[www.pia-im-streik.de](http://www.pia-im-streik.de)**